



Arktisches
Russland

Das Polarfestival der Rentiernomaden- Die Nentzen auf der Halbinsel Yamal

REISEKURZBESCHREIBUNG

Die Nentzen sind ein indigenes Volk mit rund 41.000 Angehörigen im Nordosten des europäischen Teils Russlands und im Nordwesten Sibiriens. Sie werden nach der russischen Einteilung zu den „kleinen Völkern des Nordens“ gezählt und repräsentieren heute noch am deutlichsten das Kulturareal Sibiriens. Die Nentzen sind traditionell nomadische Rentierhirten, Fischer und Jäger. Von allen indigenen Völkern Westsibiriens haben die Nentzen am erfolgreichsten ihre traditionelle Lebensweise, Sprache und Kultur bewahren können. Zu den Vollnomaden zählen hingegen die 1000 bis 2000 Waldnentzen auf der schwer erreichbaren westsibirischen Yamal-Halbinsel. Sie leben zumeist in Familienverbänden und ziehen so mit ihren Rentierherden umher. Und diese wollen wir besuchen und bei ihnen leben. Am Ende des Winters treffen sich alle Nentzen zu ihrem einzigen Festival um sich in sportlichen Disziplinen wie Ringkämpfen, Rentierschlittenrennen und Geschicklichkeitsübungen zu messen bevor sie wieder für Monate mit ihren Rentieren durch die Tundra bis an die Küste des Polarmeeres ziehen. Diese Feste sind die einzige Chance für die jungen Nentzen Partner zu finden, Handel zu betreiben und Freunde zu treffen.

Die Nentzen leben das ganze Jahr in Zeltlagern aus Rentierfellen, Stoybische genannt, kleiden sich in Rentierpelzkleidung, essen rohes Rentierfleisch und opfern die Rentiere den Göttern ihrer alten animistischen Religion. Diese Leute wandern jedes Jahr weit über tausend Kilome-



ter, transportieren ihren Hausrat auf aus Holz gefertigten, von Rentieren gezogenen Schlitten, stets auf der Suche nach Weideland für ihre Herden.

Die Größe des Zeltes zeigt den Reichtum des Besitzers. Die Tundranentzen befördern ihre Zelte auf Schlitten und die Frauen sind für das Aufstellen zuständig.

Es gibt wohl kaum eine andere Gegend auf dieser Welt, wo man heute noch eine so alte Kultur in so authentischer Weise erleben kann.

Reisetermin: 28.3-6.4.2022

12 Tage

ab € 2.780.-

HÖHEPUNKTE

- Das Festival der Rentiernomaden in Yar Sale
- Leben und übernachten bei den Nentzen
- Aurora Borealis Nächte in der Tundra
- Snowmobil Tour durch die Taiga
- Mit dem Rentierschlitten zu den Nentzen


enjoy
Reisen für Genießer

Buchung, Reisebedingungen & Informationen bei Enjoy Reisen für Genießer. Druckfehler vorbehalten.

Tag 1 / 28.3.2022 Wien – Moskau - Salekhard

Über den Wolken fliegen wir nach Salekhard. Fahrt zur Unterkunft. Anschließend Stadtspaziergang um die Kälte zu fühlen.

Tag 2/ 29.3.2022 Aufbruch in Arktis

Umzug ins Hirtencamp. Mit dem Bus geht es so weit wir kommen, dann werden wir von Nomaden mit Rentierschlitten abgeholt und zum Hirtenlager gebracht. Ankunft in der Stoybische (Zeltlager), Treffen mit der Familie, ihren Hunden, Avkas (domestizierte Rentiere), Abendessen und einschlafen neben dem Ofen, der uns die ganze Nacht wärmen wird. Diejenigen von euch, die nicht zu müde sind, können ihr Glück versuchen und mit mir nach der Aurora Borealis jagen. Die Perspektive ist hier geradezu einmalig. Tagsüber erreichen wir um diese Jahreszeit Temperaturen von Null bis minus 8 Grad, nächtens bis minus 20 Grad, aber trockene Kälte. Übernachtung in der Tundra im Zeltlager.


Tag 3 / 30.3.2021 Alltagsleben

Jede Familie besitzt eine bestimmte Rentierherde, welche die Familie ernährt. Die Herde, die mehrere tausend Tiere umfassen kann, lebt wild in der Tundra. Die Nentzen halten sich lediglich eine kleine Gruppe mehr oder weniger domestizierter Tiere zum Ziehen der Schlitten. Das Ziehen von Schlitten durch Rentiere ist nur bei den Kleinvölkern der russischen Arktis und Sibiriens verbreitet. Zur Erklärung: Den Name „Samojeden“ finden wir auch in der russ. Sprache. Die Morpheme „samo und jed“ bedeuten im Russischen „Selbst-Esser“, was abschätzig wirkt. Deshalb wurde der Name Samojeden im 20. Jahrhundert immer seltener benutzt, das Volk brachte die Bezeichnung Nentzen hervor, was „Menschen“ bedeutet. Wenn man alte russische Dokumente liest, sollte man vor Augen haben, dass der Begriff „Samojeden“ oft für verschiedene Völker des nördlichen Sibiriens verwendet wurde, die unterschiedliche uralische Sprachen sprechen: Nentzen, Nganasanen, Enzen, Selkuppen. Heutzutage bezeichnet der Begriff „samojedische Völker“ die gesamte Gruppe dieser verschiedenen Völker. Nentzen sind also nur ein Teil der samojedischen Völker. Heute studieren wir das Alltagsleben der Nentzen und ihren verschiedenen Tätigkeiten des täglichen Lebens als Nomaden, abhängig von ihren Plänen. Wir besuchen die Rentierherde die 2000-3000 Stück an Größe, lernen Rentiere mit dem Lasso zu fangen und versuchen, tynzyan auf khorey zu werfen - wir versuchen es zumindest. Außerdem werden wir mit den Nentzen fischen gehen und am Abend unseren Fang essen. Übernachtung im Zeltlager.

Tag 4 / 31.4.2021 Aufbruch aus dem Hirtenlager

Frühstück und Rückweg nach Salekhard. Einchecken ins Hotel und heiß duschen. Salekhard mit seinen 45.000Ew ist der Hauptort und das Verwaltungszentrum des Autonomen Kreises der Jamal-Nentzen. Unmittelbar nördlich von Salekhard verläuft der nördliche Polarkreis, woran das Polarkreisdenkmal in der Stadt erinnert. Der Ort wurde 1595 als Kosakenfestung gegründet und hieß bis 1933 Obdorsk, was in der Komi-Sprache so viel wie „Ort am Ob“ bedeutet. Die ersten zivilen Siedler ließen sich hier 1635 nieder. Bis Ende des 18. Jahrhunderts verlor die Festung ihre strategische Bedeutung, stattdessen wurden in Obdorsk jedes Jahr Winterjahrmärkte veranstaltet. Übernachtung in Salekhard.


Tag 5/ 1.4.2022 Aufbruch in Arktis mit einem 6 WD Mostertruck

Am Morgen geht unser Abenteuer schon wieder los. Mit speziellen 6WD Trucks, sog. Trekols (All-Terrain-Fahrzeugen), brechen wir auf. Unser Ziel ist die Siedlung Yar Sale auf der Halbinsel Yamal. Je nach Wetter- und Pistenbedingungen wird unser Fahrt zw. 7- und 10 Stunden dauern mit zahlreichen Fotostops, Picknick im Schnee und Teepausen. Der Ort liegt knapp 200 km Luftlinie östlich des Kreisverwaltungszentrums Salekhard am südlichen Ende der Jamal-Halbinsel, nordöstlich des Ural und etwa nördlich des Polarkreises. Das Dorf wurde 1927 gegründet. Die Bezeichnung nentzischer Herkunft bedeutet „Sandkap“. Yar-Sale ist nicht an das ganzjährig befahrbare Straßennetz angeschlossen. Am Dorf führt eine Winterpiste vorbei, die von Labytnangi ausgehend, wo sich etwa 200 km entfernt auch die nächstgelegene Bahnstation befindet, zum Teil auf dem Eis des Ob oder seiner Nebenarme verläuft und weiter der Südküste der Yamal-Halbinsel bis zum etwa 130 km nordöstlich von Yar-Sale gelegenen Nowy Port folgt. Übernachtung in Yar Sale.



Tag 6/ 2.-3.4.2021 Das Fest der Rentiernomaden

Schon zum Auftakt werden wir einen sehr interessanten Tag erleben! Wir sehen die Aufführung von lokalen nationalen Sängern und Tänzern, werden den Schönheitswettbewerb der Hirtennomaden erleben, wo Nomadenfrauen ihre schönste Kleidung für das Publikum zeigen werden. Wir besuchen den lokalen Markt, um einige handgemachte Souvenirs zu kaufen und wir werden viele nationale Wettbewerbe sehen wie z.B. tynzyan auf khorey werfen (Lasso auf den Stock werfen), nationales Wrestling, den Stock ziehen, Springreiten und Rentierschlittenrennen. Freut Euch auf zwei außergewöhnliche Tage die wir Mitten unter Hirtennoamden verbringen werden. Zwei Übernachtungen in Yar Sale.



Tag 7/ 4.4.2021 Rückfahrt nach Salekhard

Mit dem Trekol geht es wieder durch die Arktis bis nach Salekhard. Das Ziel heißt heute rechtzeitig zum Abendessen ankommen! Übernachtung in Salekhard.

Tag 8 / 5.4.2019 Salekhard

Diesen Tag verbringen wir in Salekhard. Wir werden Obdorskiy Ostrog besuchen - eine nachgebaute Kopie der Festung, die hier im Jahr 1595 erbaut wurde und das heutige Salekhard bildet. Dann werden wir ein Denkmal besuchen, das den "Romantikern des 17. Jahrhunderts" gewidmet ist. Es wurde gegründet, um den Beginn der Öl- und Gasindustrie in Yamal zu würdigen. Wir werden den Polarkreis überqueren, den lokalen Markt besuchen und lokale Spezialitäten von Yamal verkosten. Wenn wir noch freie Zeit haben, werden wir das Museum von Ivan Shemanovskiy besuchen, um das Mammut Lyuba in voller Lebensgröße und das Skelett des Mogoichinskiy Mammut zu sehen. Hotelübernachtung.



Tag 9/ 6.4.2021 Heimreise

Heimflug über Moskau zum Ausgangsflughafen. Mit im Gepäck die Erinnerung an eine Zeitreise.





INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Pauschalpreis p.P. € 2.780.-
Einbettzuschlag € 385.-

Leistungen: Übernachtungen auf Basis Doppelzimmer in Hotels inkl. Halbpension und als Massenlager im Nomadenzelt inkl. Vollpension, alle Transfers und Besichtigungen inkl. Eintritte lt. Reiseverlauf, 6WD Monstertrucks, lokaler Dolmetscher.

Aus aktuellem Anlass können Abweichungen von der Reiseroute entstehen.

Extrakosten: Ausgaben persönlicher Natur, Trinkgelder, Flugreise ab A/D/CH nach Salekhard ab 580 € inkl. Taxen bei früher Buchung,

ZUSATZINFORMATION

Teilnehmerzahl Min/Max: 7/9 Personen (Kleingruppenaufschlag 280€ unter 8 Personen). Alle Angaben, Preise & Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Änderungen der Leistungen und Preise, Berichtigung von Irrtümern, Druck- & Rechenfehlern, Wechselkurs vorbehalten. Später eintretende Flugpreiserhöhungen (Erhöhung der Treibstoffkosten, Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet.

Tarifstand: 01.8.2021 - Änderungen vorbehalten

REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
Ethnologe & mehrfacher
Buchautor.

Bisher erschienene
Publikationen:

- Menschen am Dach der Welt, Aquas Verlag
- Tränen im Wind, Schmid/Ragger Wolf Verlag
- Die letzten Nomaden, Schmid/Bendl, Verlag Styria
- Tibet vom Mythos zur Unendlichkeit, Schmid/Bendl, Holzhausen Verlag
- Die letzten Waldmenschen, Adeva
- Mythos der Südsee, Schmid/ Bendl, Adeva
- Asien Kulte-Feste-Rituale Schmid/Trupp, Verlag Christian Brandstädter



Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
oder 0043 664 39 699 25

Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: ab Buchung bis 31. Tag vor Reiseantritt: 40% des Reisepreises 30.-22. Tag vor Reiseantritt: 55% des Reisepreises, 21.-15. Tag vor Reiseantritt: 65% des Reisepreises, 14.-8. Tag vor Reiseantritt: 75% des Reisepreises, 7.-4. Tag vor Reiseantritt: 85% des Reisepreises, 3.-1. Tag vor Reiseantritt: 95% des Reisepreises am Tag des Reiseantritts und bei No-show 100% des Reisepreises.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der enjoy-reisen-gmbh. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: enjoy reisen gmbh, Eintragungsnummer 2015/0045 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

https://www.enjoy-reisen.at/wp-content/uploads/Allgemeine_Reisebedingungen_enjoy_reisen_gmbh.pdf



enjoy reisen gmbh | Hollandstrasse 8 | 1020 Vienna | Austria | T: +43 1 36 16 750
F: +43 1 36 16 750 99 | E: silvia.senft@enjoy-reisen.at | I: www.enjoy-reisen.at